

### **B30** Hélène/ Frankreich / Germanistik

Interaktionspartner: deutscher Dozent

Erhebungszeitpunkt: SS 08

Differenzerfahrung: Normen des wissenschaftlichen Schreibens

Hélène, eine französische Studentin, verbringt ein Studiensemester an einer deutschen Universität. Sie studiert Deutsche Literaturwissenschaft und möchte in einem der Seminare eine Hausarbeit schreiben. Sie vereinbart mit dem Dozenten die Bearbeitung und Interpretation eines literarischen Textes und macht sich an die Arbeit. Als sie am Ende des Semesters die Hausarbeit abgibt, ist der Dozent erstaunt. Er bittet Hélène, die Arbeit zu vervollständigen, ganz offensichtlich habe sie die Angaben zur Sekundärliteratur vergessen. Hélène weiß nicht, was der Dozent meint: Welche Sekundärliteratur? Ihre Arbeit bestand doch darin, einen literarischen Text zu interpretieren und diese Aufgabe hat sie nach allen Regeln der Interpretationskunst, so wie sie es an ihrer französischen Universität gelernt hat, erfüllt. Dazu braucht man ihrer Meinung nach keine Sekundärliteratur.

1. Welche Vorstellungen hat die französische Studentin vom Abfassen einer literaturwissenschaftlichen Hausarbeit?
2. Was erwartet der Dozent? Auf welche Schreibnormen für wissenschaftliche Hausarbeiten bezieht er sich?

*Zu 1.) An französischen Universitäten wird, wie Hélène erklärt, in einer literaturwissenschaftlichen Hausarbeit in erster Linie die direkte Auseinandersetzung mit einem literarischen Text und eine nach festen methodischen Regeln verfasste Interpretation erwartet und nicht die Sichtung und kritische Diskussion anderer, in der Sekundärliteratur beschriebener Deutungsvorschläge oder eine Einbettung des Textes in den kulturellen oder zeitgeschichtlichen Kontext. Ein französischer Professor erwartet eine Hausarbeit, die auf den in seinem Kurs vermittelten Wissensgrundlagen aufbaut und den vorgegebenen methodischen Regeln der Textinterpretation folgt. Diese Bedingungen hat Hélène ihrer Meinung nach erfüllt.*

*Zu 2.) An deutschen Universitäten sollte eine literaturwissenschaftliche Hausarbeit sowohl ein Inhaltsverzeichnis als auch ein Literaturverzeichnis besitzen. Das Inhaltsverzeichnis enthält die Gliederung der Arbeit entsprechend der spezifischen Fragestellung, unter der der literarische Text bearbeitet worden ist. Im Literaturverzeichnis wird die vom Studenten bearbeitete Primär- und Sekundärliteratur angegeben. Es wird von dem Studierenden erwartet, dass er sich kritisch mit verschiedenen wissenschaftlichen Ansätzen oder Interpretationen des literarischen Textes auseinandersetzt und zunächst das bereits vorhandene Wissen rezipiert, bevor er, unter Berücksichtigung der vorliegenden Ansätze und mit explizitem Verweis darauf, eigene Ideen zum Text entwickelt.*

**Schlagworte:**

Betreuung von stud. Arbeiten, Wissenschaftliches Schreiben